

Mit 15 Kunstdruckbildern. Würzburg 1939, Fränkische Gesellschaftsdruckerei/Echter Verlag. In Ganzleinen RM. 5.80.

Das ist wirklich ein Schuß ins Schwarze. In einer vorbildlich gemeinverständlichen Sprache und mit tiefgründigem Wissen, dabei aber doch in anregendem Plauderton werden die Benediktionen des Römischen Rituale nach Geschichte und Liturgie erklärt, nicht schulmäßig, dogmatisch-liturgisch, sondern im Erzählerton, untermischt mit interessanten geschichtlichen Begebenheiten. Da und dort werden auch nicht mehr übliche Weihungen beigezogen, hauptsächlich aus dem leider noch zu wenig ausgemünzten Schatze von Franz' „Benediktionen des Mittelalters“. Die beigegebenen Bilder stehen nur in losem Zusammenhang mit den Texten und sind, wohl aus technischen Gründen, nicht bei den dazu passenden Texten eingefügt, in die sie hineinverarbeitet werden sollten. Das Buch ist wirklich vorzüglich geeignet, dem Volke wieder den unermeßlichen Schatz unserer kirchlichen Benediktionen zu erschließen.

St. Ottilien (Oberbayern).

P. Beda Danzer O. S. B.

Priestertum und Aszese. Religiös-asketische Gedanken für Theologen und Priester. Von Dr. Wilhelm Stockums, Weihbischof von Köln. 8^o (VIII und 274). Freiburg i. Br. 1939, Herder. In Leinen geb. RM. 4.80.

Bezeichnend für die Aufgeschlossenheit dieses Buches ist die Überzeugung seines hohen Verfassers, „daß es tatsächlich heute eine neue Aszese gibt“ (S. 25), nicht als ob sich Ziel und wesentliche Mittel ändern könnten, wohl aber „die Handhabung dieser Mittel als auch die theologische Fundierung der asketischen Praktiken“. Auch das wird den praktischen Seelsorger zum Lesen des klar und ruhig gehaltenen Buches anlocken, daß es nichts Konstruiertes, Systematisches bringt, sondern wohlthuende, in sich abgeschlossene, praktisch-pädagogische Einzeldarlegungen aus dem durch die Überschrift bezeichneten Gebiete. Der Priester wird zu der Überzeugung gebracht, daß sein Ideal darin zu sehen ist, eine möglichst vollkommene Einigung zwischen Gebetsleben und berufsmäßiger Arbeit anzustreben (S. 140). Christus und seine Heiligen haben uns den Weg vorgelebt; aber wird ein so gehaltvolles, maßhaltendes, im besten Sinne modernes geistliches Buch wie das vorliegende vom Priester und Theologiestudenten wenigstens an Tagen seelischer Erneuerung mit Geist und Herz aufgenommen, so kann es ihm den Blick fürs Wesentliche schärfen, den erschlaferten Willen beleben und zu neuem Fortschritt ermutigen und befähigen.

Görlitz.

Spiritual Kischel.

Der Priester in der Welt. Von Josef Sellmair. 8^o (282). Regensburg, Friedrich Pustet. Br. RM. 4.80, geb. RM. 5.80.

Immer war es das Hauptproblem für den Priester: Von Natur ein Mensch, weil ex hominibus assumptus, für die Menschen mit diesen Weihevollmachten ausgestattet (pro hominibus constituitur), deshalb mit den Menschen zusammen lebend, und doch wieder nicht wie die Menschen lebend. Hier die richtige Grenzlinie einhalten, daß man dem Weltgeist nicht zuviele Zugeständnisse macht, aber andererseits durch Unnatürlichkeit das Vertrauen der Menschen nicht verwirkt, war kaum einmal so schwierig wie in unseren Tagen. Sellmair, im Weltkrieg Frontoffizier, später jahrelang in einem weltlichen Beruf tätig, heute ein eifriger Priester und Seelsorger, hat dafür — vor allem im Geiste Sailers und Newmans — Winke gegeben, wie man sie treffender kaum finden könnte, weshalb auch das Buch beim